



Attraktion Nummer eins: Das Schleppboot «Wild Maa» mit der höhenverstellbaren Brücke.

Schöner als in den kühnsten Träumen

Das Hafenfest lockte am Wochenende bei mehrheitlich gutem Wetter fast 40 000 Menschen nach Birsfelden.

VON ALAN HECKEL

Es ist zwar nicht gerade klassisches T-Shirt-Wetter, doch als am Samstagnachmittag die Sonne den Kampf gegen die Wolken gewinnt, entledigen sich viele Besucher ihrer Jacken und flanieren von Attraktion zu Attraktion. Der Birsfelder Hafen wurde in der Zeit seines 75-jährigen Bestehens, das mit einem dreitägigen Fest zelebriert wird, wohl nur selten so frequentiert wie an diesem Wochenende.

Familien mit Kindern dominieren das Bild. Von den Betrieben und Vereinen, die sich am Hafenfest präsentieren, gehen diejenigen als Punksieger hervor, die dem Nachwuchs etwas bieten. Ein Tiefbau-Unternehmen hat beispielsweise seine Nische an der Festmeile zu einem grossen Sandkasten umfunktioniert. Dort können die Kleinen einerseits mit den gelben Spielzeugbaggern spielen oder aber in eine echte Baumaschine steigen und zusammen mit einem Baggerführer etwas Sand umschichten. Ein Angebot, das hervorragend ankommt, wie die meterlange Schlange zeigt.

Schiffsmanöver junger Kapitäne

Ebenfalls grosser Beliebtheit bei den Kids erfreuen sich das Skybike, die Kletterwand und der Stand des Mo-

dell-Schiffbau-Clubs Basel (MSCB). Während die Ausstellung der Schiffsmodelle auch Erwachsene interessiert, spricht das Kinderfahren den Nachwuchs an. Die jungen Kapitäne versuchen, in einem Wasserbecken «ihr» Schiff per Fernsteuerung unfallfrei zu manövrieren. Ein Unterfangen, das nur in Ausnahmefällen gelingt. «Wasser ist halt etwas völlig anderes. Im Gegensatz zu einem Modellauto hält ein Schiff nicht sofort an, wenn man bremst», erklärt Patrick Wilhelm vom MSCB und fügt lächelnd hinzu: «Unsere Modelle halten Zusammenstösse problemlos aus.»

Herbstmesse-Feeling am Hafen

An der Ölwehr und den Polizeitauchern, die ihr Equipment präsentieren, vorbei geht es über die Gleise und dann hinunter zum Flussufer, wo die Schiffsausstellung stattfindet. Als grösste Attraktion erweist sich das neue Schub- und Schleppboot «Wild Maa» mit seiner höhenverstellbaren Brücke. Ebenfalls zwischen den Gleisen und dem Rhein haben die meisten Chilbi-Bahnbetreiber ihre Zelte aufgeschlagen und verkürzen den kleinen und grossen Adrenalin-Junkies die Zeit bis zur nächsten Herbstmesse. Mit Birsfelden oder der Hafenthematik haben die Bahnen trotz Namen wie «Südseewelle» oder «Octopus» aber nichts zu tun.

Die Tische auf dem Festplatz sind bereits gut besetzt. Auf der Konzertbühne stimmt die Oberbaselbieter Band How to Paint a Wall mit «Proud Mary» ein Lied über ein Schiff an, während vor und in den Festzelten der lokalen Sportvereine der Andrang langsam zunimmt. Im Gegensatz zum kalten verregneten Vortag scheinen die Leute nun grosse Lust auf Fisch (AWS Birsfelden), Nudelgerichte (TV Birsfelden) und Hamburger (FC Birsfelden) zu haben.

Mitten auf dem Festplatz ist auch Simon Oberbeck anzutreffen. Der heiseren Stimme des OK-Chefs ist anzumerken, dass er im Dauereinsatz steht. Am Tag darauf ist die Stimme praktisch weg. «Ein Horror für mich als Kommunikationsmensch», krächzt er. Abgesehen davon sind seine Gedanken unmittelbar vor Festende durchweg positiv: «Ich bin überglücklich! Das hätte ich in meinen kühnsten Träumen nicht gedacht!»

Mit geschätzten knapp 40 000 Besuchern wurden die Erwartungen (25 000, die Red.) deutlich übertroffen. «Das gute Wetter am Samstag und Sonntag hat die Leute nochmals richtig mobilisiert», freut sich Oberbeck, dem sich ein Bild besonders ins Gedächtnis gebrannt hat: «Es war einfach schön zu sehen, wie die vielen Kinder lachend von einer Attraktion zur nächsten geeilt sind!»



Jahrmarkt-Atmosphäre auf dem Hauptplatz.

FOTOS: MARTIN TÖNGI



Beim Sandumschichten werden Buben- und Männerträume wahr:



Diese Lok gewährte Einblicke in den Führerstand.